

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle herrschte heute wieder ein überaus lebhafter Verkehr, der fast an den üblichen Samstagverkehr heranreichte. Die Nachfrage nach sämtlichen Fleischgattungen war eine sehr gute. Das für die Wiener Hausfrauen als Nobum geltende Rindfleisch wurde heute besonders lebhaft gekauft. Der hohe Preis hielt das Publikum nicht davon ab, das Fleisch dieses nordischen Tieres zu verkosten, viewohl allgemein der Wunsch nach einer Verbilligung des Rindertierfleisches laut wird. Die heutigen Bahnzufuhren beliefen sich auf 18 Waggons mit 493 Tonnen durchgehendes Inlandsfleisch. Aus Budapest langten zwei Waggons mit 6 Tonnen Rindsinnereien an, die teilweise an den Zwischenhandel, teilweise an den Konsum direkt flott abgegeben wurden.

Die gegenwärtig gültigen Innereihöchstpreise stellen sich pro Kilogramm: Rindsinnereien: Lunge K. 1.40, gefocht K. 1.70, Leber, Herz und Milz K. 2.40, Hirn K. 2.80, Nieren K. 2.60, Kuhentz, frisch 90 Heller, gefocht K. 1.60, Fleckzeug, gepuht 80 Heller, gefocht K. 1.04. Diese Preise gelten für das gesamte Stadtgebiet. Bei den nachstehend fixierten Preisen für Kalbs- und Schweinsinnereien beziehen sich die erstangeführten auf die Großmarkthalle, die in Klammern beigefesteten auf die 21 Stadtbezirke. Es kosten pro Kilogramm: Kalbsinnereien: Lunge K. 3.60 (3.80), Leber K. 4.40 (4.60), Kalbshirn pro Stück K. 1.70 (2.—), Kalbszektöse pro Stück K. 1.60; Schweinsinnereien: Lunge K. 3.— (3.40), Leber K. 3.40 (3.80), Nieren K. 3.40 (3.80) und Hirn pro Stück 60 Heller (64).

Im Großhandel ist heute beim Rindfleisch und bei den Kälbern eine Preisabschwächung von 20 Heller pro Kilogramm eingetreten, die aber nicht vorhalten dürfte. In der Großmarkthalle wurden heute pro Kilogramm folgende Detailpreise notiert: Gießiges Rindfleisch, vorderes mit Zubrage von K. 3.40 bis 3.90, ohne K. 3.70 bis 5.90, hinteres mit Zubrage K. 4.10 bis 6.10, ohne K. 4.50 bis 6.90, Lungenbraten K. 6.60 bis 7.10; importiertes Rindfleisch, vorderes ohne Zubrage K. 4.40 bis 4.80, hinteres ohne K. 5.30 bis 5.70, Lungenbraten K. 5.90 bis 6.10; Jungschweinerne K. 4.70 bis 6.—, Karree K. 6.50, abgezogenes Schweinefleisch K. 5.— bis 6.20, Karree K. 6.60; Selchfleisch K. 5.40 bis 7.20 (inklusive Schinken); Kernfett (Rindsfett) K. 3.60 bis 4.—, Margarine K. 6.80; Kalbfleisch, vorderes K. 3.60 bis 4.90, hinteres K. 4.40 bis 5.50, Schmelz K. 5.90 bis 6.90; inländisches Schafffleisch, vorderes K. 4.— bis 4.60, hinteres K. 4.60 bis 5.20; importiertes Schafffleisch, vorderes K. 4.— bis 4.40, hinteres K. 4.60 bis 5.—.

In den Bezirken werden gegenwärtig folgende Fleischpreise pro Kilogramm begehrt: Rindfleisch, vorderes mit Zubrage K. 4.— bis 6.40, ohne K. 4.60 bis 7.—, hinteres mit K. 4.60 bis 6.80, ohne K. 5.40 bis 8.—, Rostbeef, Filet und Beiried K. 5.60 bis 9.—, Lungenbraten K. 5.80 bis 9.—; Kalbfleisch, vorderes K. 4.20 bis 6.60, hinteres K. 4.40 bis 8.—, Einmachfleisch K. 4.60 bis 5.—; Schafffleisch, vorderes K. 3.60 bis 5.80, hinteres K. 4.80 bis 7.—; Schweinefleisch, abgezogenes mit Zubrage K. 5.60, ohne K. 5.50 bis 7.60, teilsames K. 5.— bis 7.60, Jungschweinerne K. 6.— bis 7.20, geräuchertes K. 5.20 bis 7.40. Ein Vergleich dieser Preise mit den in der Großmarkthalle notierten bietet genügend Grundlage für die Erklärung, weshalb der Marktverkehr auf dem Fleischmarkt in der Großmarkthalle täglich stärker wird.

Die infolge des ersten Abbaustaffels der Höchstpreisverordnung für Schweinefett und Speck morgen in Kraft tretenden Detailhandelspreise für die Fettstoffe, die ausnahmslos von sämtlichen Geschäftsleuten, Fleischaauern, Selchern, Delikatessen- und Lebensmittelhändlern strikte eingehalten werden müssen, stellen sich pro Kilogramm folgendermaßen: Schweineschmalz K. 7.40, Bauchfett K. 7.20, Rohspeck, gesalzen und

ungefalzen K. 8.76, Tafelspeck, mit Schwarte K. 6.94, ohne Schwarte K. 7.—, Rückenspeck K. 7.40, Streifenspeck, papriziert und ungeräuchert K. 7.—, Rohspeck, geräuchert K. 7.80, Tafelspeck, mit Schwarte, geräuchert K. 7.40, Rückenspeck, geräuchert K. 8.—, Streifenspeck, papriziert und geräuchert K. 7.70, Speck, abgeräuchert K. 7.70, Dessertspeck (alle Fleischspeckgattungen) K. 8.80. Am Publikum liegt es, die Geschäftsleute zur Einhaltung dieser Höchstpreise zu zwingen. Leider werden die Höchstpreise für Schweinefett und Speck bisher noch immer nicht allgemein eingehalten und besonders von Delikatessen- und Lebensmittelhändlern überschritten. Auch diese sind zur Einhaltung der amtlich festgesetzten Höchstpreise verpflichtet. Keinerlei Ausreden sind in diesem Punkte zulässig.

Die Nachfrage nach Geflügel war bei unveränderten Preisen eine mittelmäßige, das Angebot so ziemlich ausreichend. In der Zufuhr von Gänsen macht sich seit einigen Tagen eine Stockung bemerkbar. Fleischgänse bleiben überhaupt aus und Fettgänse werden nur in geringen Mengen zugeführt. Der Kilopreis für eine Fettgans beträgt heute K. 5.80. Erst in der österlichen Zeit wird wieder eine Besserung in den Gänsezufuhren erwartet. Auf dem Fischmarkt war heute nur eine geringe Nachfrage vorherrschend; die Zufuhren waren ausreichend, aber nicht übermäßig. Die Preise für Seefische, die weiterhin einer Erhöhung merklich zuneigen, haben sich erhalten und stellen sich für Kabeljau und Seelachs heute fast allgemein auf K. 2.80 pro Kilogramm. Der Wildbretmarkt war heute fast zur Gänze tot. Das Angebot blieb hinter den Erwartungen zurück.

Die in den Bezirken gegenwärtig gültigen Wurzelpreise stellen sich pro Kilogramm: Augsburger K. 3.80 bis 4.40, Braunschweiger, Extrawurst, Knackwurst und Pariser K. 5.40 bis 5.80, Krakauer K. 6.80 bis 7.80, Frankfurter K. 5.60 bis 5.80, feine Preßwurst K. 5.80 bis 6.60, gewöhnliche K. 4.20 bis 5.—, Tiroler Bauernwurst K. 5.80 bis 6.40, Salami (ungarische) K. 13.— bis 15.—, Schinken (roh) K. 7.60, aufgeschnitten K. 14.— bis 15.—.

Die Dotierung der Grünwaren- und Gemüsemärkte war auch heute wieder eine sehr günstige. Gärtnerewaren und Gemüse haben sich in der Preislage nicht verändert. Die Preise für Kraut, frisch und gesäuert, neigen einer weiteren Erhöhung zu. Heute stellt sich ein Kilogramm Sauerkraut auf 50 bis 52 Heller. Saure Rüben kosten 38 bis 40 Heller pro Kilogramm. In der nächsten Zeit wird auch gesäuertes Auslandskraut auf den Markt kommen, sich aber im Preis höher stellen als das heimische Sauerkraut. Infolge des gestern erlassenen Einfuhrverbotes für Südfrüchte aus feindlichen Ländern, haben die Marktbehörden den Händlern eingeschärft, sich beim Verkauf der noch restlichen Lagerbestände an die bisherigen Preise zu halten. Danach stellt sich eine Orange und Mandarine auf 10 bis 13 Heller pro Stück, eine Zitrone auf 8 bis 11 Heller, ein Kilogramm Königsdatteln auf K. 6.—. In Zukunft wird der Wiener Markt mehr oder weniger auf spanische Südfrüchte angewiesen sein. Auf dem Butter- und Eiermarkt ist keine Aenderung zu verzeichnen.